

# Gesundheit und Sicherheit im Strassenverkehr

	07:45	Begrüssung, Ausweise, Vorstellungsrunde	Ausbildner Moderator	Fritz Mühlemann
1	08:15	Unfallanalyse	Ausbildner Moderator	Fritz Mühlemann
	09:15	Pause		
2	09:30	Fahrfähigkeit	offen	offen
	11:30	Mittagessen		
3	13:00	Verhalten in Notfällen	Instruktor SFV Strassenrettung A3	Martin Bähler
4	14:00	Selbstschutz/Gesundheit	Dipl. Physiotherapeutin	offen
	14:45	Pause		
4	15:00	Selbstschutz/Gesundheit	Dipl. Physiotherapeutin	offen
5	16:00	Richtig oder falsch	Ausbildner Moderator	Fritz Mühlemann
	16:15	Bilanz, Kursbestätigung	Ausbildner Moderator	Fritz Mühlemann
	16:30	Kursende		

1	<p><b>Unfallanalyse</b>  Ziel:  Aufzeigen welche Konsequenzen ein Verkehrsunfall für Direkt-, Indirekt- und Unbeteiligte haben kann.</p>
2	<p><b>Fahrfähigkeit</b>  Ziel:  Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung  Grundsätze einer gesunden, ausgewogenen Ernährung  Einfluss von Alkohol, Medikamenten und Drogen  Einfluss von Müdigkeit und Stress  Zyklus von Aktivität und Ruhezeit</p> <p>Im letzten Jahr kontrollierten die kantonalen Polizeikorps während 161'096 Stunden den Schwerverkehr auf den Schweizer Strassen. Diese Kontrollen erfolgten mobil auf der Strasse, in den bereits bestehenden Schwerverkehrskontrollzentren oder direkt in den Unternehmungen. Dabei untersuchten die Beamten 148'813 Lastwagen und stellten dabei 36'407 Verstösse gegen die geltenden Verkehrsregeln fest. Zu beachten ist, dass pro kontrolliertes Fahrzeug mehrere Beanstandungen möglich sind und durchaus auch vorkommen. Eine Mängelquote lässt sich aus diesen Zahlen nicht berechnen.</p> <p>Mehr als 20 Prozent der Beanstandungen betrafen Verstösse gegen die Arbeits- und Ruhezeitbestimmungen (ARV), knapp 18 Prozent Verstösse gegen die Gewichtsbestimmungen (Überschreiten der zulässigen Gesamtgewichte und/oder Achslasten), und 15 Prozent der Beanstandungen erfolgten wegen technischen Mängeln am Fahrzeug. 123 Chauffeure mussten wegen Alkohol am Steuer verzeigt werden, 12 wegen Fahren unter Drogen- oder Medikamenteneinfluss.</p> <p>54 Prozent der kontrollierten LKW waren in der Schweiz, 43 Prozent in der EU und 3 Prozent in übrigen Staaten immatrikuliert.</p>
3	<p><b>Verhalten in Notfällen</b>  Ziel:  Richtiges Verhalten bei Notfällen  Lagebeurteilung  Vermeidung von Folgeunfällen  Verständigung der Hilfskräfte  Bergung von verletzten Personen, erste Hilfe  Reaktion bei Brand (Evakuierung von Fahrgästen/anderen Mitfahrenden)  Gewährleistung der Sicherheit der Fahrgäste</p>
4	<p><b>Selbstschutz-Gesundheit</b>  Ziel:  Gesundheitsschäden vorbeugen  Grundsätze der Ergonomie  Riskante Bewegungen und Haltungen  Physische Kondition  Übungen für den Umgang mit Lasten  Individueller Schutz</p>
5	<p><b>Richtig oder falsch</b>  Ziel:  Die Kursteilnehmer auf das das korrekte- und gesetzeskonforme Verhalten bei einem Verkehrsunfall vorbereiten.</p>